

Klassenlager C3b, 13.-16. Mai 2008, Vinelz im Kanton Bern

Das Haus und die Umgebung

Als wir vom Lager hörten und Bilder des Hauses und der Umgebung sahen, waren wir schon begeistert. Das Haus sieht von aussen super aus und ist innen sehr sauber. Wenn man dieses Haus mieten will, muss man mindestens drei Jahre früher buchen. Die Zimmer sind gross. Die Küche ist riesig und grosszügig ausgestattet. Es ist einfach ein perfekter Lagerplatz. Unser Lagerhaus war ideal, um viele Sportarten auszuüben. Wir hatten eine kleine Halle um Basketball und Fussball zu spielen. Draussen hatten wir einen Fussball-, einen Basketball- und einen Volleyballplatz. Zudem hatten wir einen PingPong-Tisch. Da unser Lagerhaus direkt am Bielersee lag, konnten wir schwimmen gehen. Ausserdem standen uns Ruderboote zu Verfügung, um auf den See zu rudern.

Velotour

Wir verbrachten das Klassenlager in Vinelz, im Kanton Bern. Am ersten Tag fuhren wir mit dem Bus zum Bahnhof Ins. Dort angekommen, erhielten wir Velos und Velohelme. Mit den Velos fuhren wir nach Erlach und weiter zu St. Petersinsel. Wir machten zusammen eine Velotour die 2-3 Stunden dauerte. Für Einzelne war die Tour sehr streng, andere fanden es leicht. Es war an diesem Tag sehr schöne Wetter gewesen.

Ausflug ins Papiorama

Im Papiorama haben wir das Noctorama, den Jungle Treck und die Schmetterlingsvolière besucht. Wir hatten eine Führung, bei der uns alles erklärt wurde. Es war sehr lustig und spannend. Am interessantesten war das Noctorama. Hier konnte man beobachten, wie die Tiere in der Nacht leben. In der Fledermaushöhle hatten fast alle grosse Angst. Dabei sind die Fledermäuse harmlos und haben mehr Angst vor uns als wir vor ihnen. In der Schmetterlingsvolière hatten die meisten grosse Mühe mit der Hitze und der Feuchtigkeit und haben es nicht lange ausgehalten, obwohl es sehr schöne Schmetterlinge gab. Am Schluss haben sich alle ein Eis oder ein kühles Getränk gekauft.



Die Ruder-Tour

Am Donnerstagnachmittag so gegen 17 Uhr sind wir zu siebt zu den Ruderbooten gegangen, da wir auf den See rudern wollten. Zuerst mussten wir die Ruderboote säubern und das Wasser ausleeren. Da nur fünf Personen auf ein Boot durften, mussten wir zwei Ruderboote säubern. Das Rudern war nicht so einfach und wir hatten Startschwierigkeiten, da nicht alle in dieselbe Richtung ruderten. Aber nach einigen Anläufen ging es besser und wir wurden schneller. Es hat sehr viel Spass gemacht.